

Informationen aus dem Diözesanrat
Jubiläum 20 Jahre Diözesansynode und Vollversammlung am 8. Oktober 2005

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen,

wir informieren Sie in aller Kürze über die Ergebnisse der Vollversammlung des Diözesanrats am 8. Oktober 2005 in Rottenburg.

Schwerpunktthema Berufungen „Priester für morgen – woher kommen sie?“

Nach einem sorgenvollen Brief der Priesteramtskandidaten des Wilhelmsstiftes Tübingen haben wir über das Thema mit dem Ziel beraten, die heutige Situation wahr und ernst zu nehmen und sensibel zu werden für die eigenen Möglichkeiten, Berufungen zu stärken. Uns wurde dabei deutlich, dass es nicht nur um eine positive Darstellung der geistlichen Berufe geht, sondern auch um die Stärkung der Wahrnehmung der Glaubensinhalte im Alltag. Für die Geistlichen müssen Freiräume für eigene Spiritualität und genügend Zeit für die Seelsorge in einer positiven Atmosphäre in den Gemeinden geschaffen werden.

Unsere Beratungen dienten auch der Vorbereitung eines für Herbst 2006 bis 2007 geplanten „Jahres der Berufungen“ in unserer Diözese.

Bericht unseres Bischofs

Bischof Dr. Gebhard Fürst hat kurz über die Wahl des Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz berichtet. Er zeigte sich hoch zufrieden mit der Wiederwahl von Karl Kardinal Lehmann, den er wegen seinen hohen Kompetenzen, seines Ansehens, seiner Erfahrung und seiner Fähigkeit zur Vernetzung für unentbehrlich bezeichnete. Der Diözesanrat hat diese Äußerungen mit großer Zustimmung begleitet.

Enttäuschung wurde aus den Worten unseres Bischofs über das Scheitern der Einheitsübersetzung der Bibel gemeinsam mit der Evangelischen Kirche Deutschlands deutlich. Da nur einige Textpassagen „im Promillebereich“ nun verschieden formuliert werden, sei die Aufkündigung der bisherigen Zusammenarbeit durch den Ratsvorsitzenden der EKD, Bischof Prof. Dr. Huber, ein „trauriges Kapitel“.

Große Freude war spürbar über die Einladung von Papst Benedikt XVI. an Prof. Hans Küng und das lange Gespräch, das beide im „brüderlichen“ Geist geführt haben. Wenngleich die Aussichten auf eine Aussöhnung zwischen Prof. Küng und der Kirche weiter gering sind, sieht sich unser Bischof in seinem nicht überall unumstrittenen, bereits 2001 eingeleiteten Kurs des Dialogs mit Prof. Küng bestätigt.

20 Jahre Diözesansynode

Beginnend mit einem Vespergottesdienst im Dom wurden am 7. Oktober die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich der Diözesansynode 1985/86 zum Thema „Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation“ begangen. Bei dem anschließenden Festakt in der Festhalle wurde die Arbeitsweise von über 300 Synodalen aufgezeigt und anhand von Erzählungen und Bildern konnte man die damalige Stimmung spüren. In oft mühevollen Prozessen wurde gerungen, bis letztendlich Abstimmungen zu Beschlüssen über Inhalte feststanden. Die sich damals abzeichnende Veränderung von einer christlichen Gesellschaft zu einer Individualisierung des Glaubens hat sich inzwischen deutlich verstärkt.

Auch unser Dekan Hildebrand hat bei der Synode mitgewirkt und kam am Abend zu Wort.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Diözesanrätin
Beate Schwarz
Telefon 0711/3700123
beate.sc.schwarz@web.de

Ihr Diözesanrat
Dr. Johannes Warmbrunn
Tel. 0711/9385850
johannes.warmbrunn@web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.